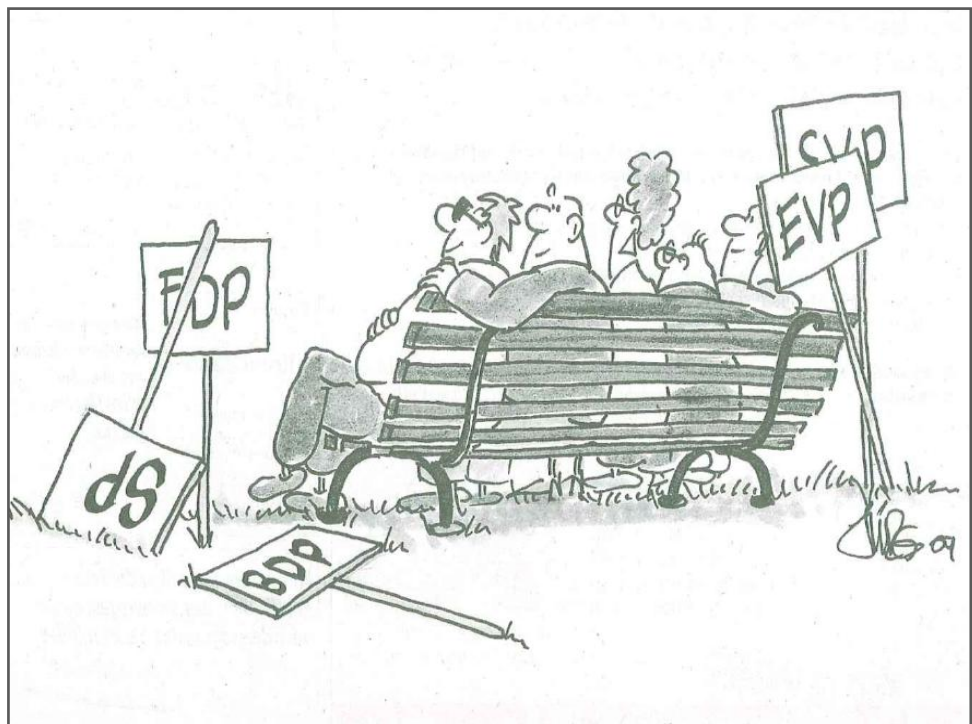


# Gemeindewahlen 2010



Cartoon: Jürg Kühni

---

## **Behördewahlen 2010**

Liebe Gemeindebürgerinnen  
Liebe Gemeindebürger

In diesem Herbst finden in unserer Gemeinde Gesamterneuerungswahlen statt. Mit diesem Mitteilungsblatt möchten wir Sie über diese Wahlen orientieren, die einzelnen Wahlverfahren aufzeigen, Vorgehensweisen erläutern und Ihnen die wichtigsten Termine bekanntgeben.

Gleichzeitig möchten wir Sie dazu einladen, selber die eine oder andere Aufgabe in einer Gemeindekommission zu übernehmen und damit die Gemeindepolitik aktiv mitzugestalten.

### **Dank an die amtierenden Behördemitglieder**

Über 60 Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sind im Gemeinderat und den ständigen Kommissionen aktiv zum Wohle der Gemeinde tätig. Ihre Arbeit ist nicht immer einfach. Immer wieder geraten sie ins Kreuzfeuer der Kritik, immer wieder haben sie die Interessen des Gemeinwesens vor Einzel- oder Partikularinteressen zu stellen.

Andererseits haben Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder die Möglichkeit, ins Zeitgeschehen einzugreifen, die Geschicke unseres Gemeinwesens selber in die Hand zu nehmen und an der Zukunftsgestaltung aktiv mitzuwirken. Sie alle erleben immer wieder an ihren Sitzungen, dass innovative Ideen, dass mutiges Entscheiden und rasches Handeln mehr denn je gefragt sind. Die Anerkennung und der Dank für die Behördenarbeit ist immer dann spürbar, wenn ein Projekt verwirklicht, ein Geschäft erfolgreich abgeschlossen oder die dringend benötigte Hilfe rasch und effizient geboten werden konnte.

Der Gemeinderat dankt allen Behördemitgliedern ganz herzlich für Ihre Arbeit und ihr Engagement und hofft, dass sich ein Grossteil von ihnen zur Wiederwahl stellen wird. Der Gemeinderat ruft aber auch alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich künftig für die Übernahme eines Amtes in unserer Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Signau, im September 2010

**Der Gemeinderat**

---

## Welche Behörden sind zu wählen?

### An der Urne

- Gemeinderat
- Schulkommission

### Durch die Gemeindeversammlung

- Gemeindepräsident/in
- Vize-Gemeindepräsident/in
- Bau- und Planungskommission
- Rechnungsprüfungskommission
- Sozialhilfe- und Vormundschaftskommission
- Umweltkommission
- Wasserkommission
- Wegkommission

### Vom Gemeinderat

- Bibliothekskommission
- Liegenschaftenkommission
- Kommission für öffentliche Sicherheit
- Stimm- und Wahlausschuss

---

## Wichtiges zur Urnenwahl

### Wann findet die Urnenwahl statt?

Der Gemeinderat hat die Urnenwahl auf **Sonntag, 31. Oktober 2010**, angesetzt. Die Vorbereitungsarbeiten begannen allerdings schon viel früher. Die wichtigsten Termine im Vorverfahren sind:

- 04. Oktober            Einreichen der Wahlvorschläge durch die Parteien und Gruppen
- 14. Oktober            Publikation der Listen
- 16. Oktober            Einpacken des Wahlmaterials durch die Parteien
- 18. Oktober            Versand des Wahlmaterials
- 31. Oktober            Wahlsonntag

### Wer schlägt die Kandidatinnen und Kandidaten vor?

Die Wahlvorschläge für die an der Urne gewählten Behörden müssen von jeweils zehn in der Gemeinde stimmberechtigten Personen (Parteien, Wähler-

gruppen) erfolgen. Die einzelnen Vorschläge (Listen) müssen eine auf ihre Herkunft hinweisende Bezeichnung tragen.

Die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt in der Regel durch die Ortsparteien (BDP, EVP, FDP, SP und SVP). Grundsätzlich können alle politischen Parteien, aber auch spontan gebildete Wählergruppen Vorschläge einreichen.

### **Wie kann ich die Kandidatinnen und Kandidaten kennenlernen?**

Es ist wichtig und nötig, dass die Wählerinnen und Wähler alle Kandidatinnen und Kandidaten kennen. Aus diesem Grund werden die politischen Parteien oder Gruppierungen entsprechende Wahlunterlagen drucken. Nach Möglichkeit sollen die Kandidatinnen und Kandidaten auch an einem speziellen Polterabend vorgestellt werden.

### **Das Proporzsystem**

Die Wahlen an der Urne erfolgen nach dem Grundsatz der Verhältniswahl (Proporzwahl). Mit diesem System wird sichergestellt, dass auch Minderheiten angemessen in den Behörden vertreten sind. Massgebend für die Sitzverteilung ist die Zahl der Parteistimmen, die sich aus den Kandidatenstimmen (Stimmen des einzelnen Kandidaten) und den Zusatzstimmen (leere Linien auf Wahlzetteln mit Parteibezeichnung) zusammensetzt. Die Sitzverteilung erfolgt nach folgendem Schlüssel:

***Total aller Parteistimmen : Zahl der zu besetzenden Sitze + 1 = Verteilzahl***  
***Parteistimmenzahl der Partei X : Verteilzahl = Anzahl Sitze***

#### **Beispiel**

Kommission Y, 7 Sitze

##### **Partei A**

Kandidatenstimmen	420
<u>Zusatzstimmen</u>	<u>250</u>
Parteistimmen	670

##### **Partei B**

Kandidatenstimmen	880
<u>Zusatzstimmen</u>	<u>330</u>
Parteistimmen	1210

##### **Partei C**

Kandidatenstimmen	1150
<u>Zusatzstimmen</u>	<u>420</u>
Parteistimmen	1570

**Berechnung der Verteilzahl**

3450 (Total der Parteistimmen) : 8 (Anzahl Sitze + 1) = 431

**1. Sitzverteilung**

670 (Parteistimmen Partei A) : 431 (Verteilzahl) = 1 Sitz für Partei A  
 1210 (Parteistimmen Partei B) : 431 (Verteilzahl) = 2 Sitze für Partei B  
 1570 (Parteistimmen Partei C) : 431 (Verteilzahl) = 3 Sitze für Partei C

**Verteilung des Restmandates**

670 (Parteistimmen Partei A) : 2 (Sitz aus 1. Verteilung + 1) = 335  
 1210 (Parteistimmen Partei B) : 3 (Sitze aus 1. Verteilung + 1) = **403**  
 1570 (Parteistimmen Partei C) : 4 (Sitze aus 1. Verteilung + 1) = 392

Die Partei mit dem höchsten Quotienten (Partei B) erhält das Restmandat, das heisst

<b>Partei A</b> erhält	<b>1 Sitz</b>
<b>Partei B</b> erhält	<b>3 Sitze</b>
<b>Partei C</b> erhält	<b>3 Sitze</b>

**Gewählt sind diejenigen Kandidaten von jeder Liste, die am meisten Stimmen erhalten haben.**

---

## Die Wahlen an der Gemeindeversammlung

**Wann findet die nächste „Wahlversammlung“ statt?**

Bereits seit 1995 kennt Signau die einheitliche Amtsdauer für alle Behördemitglieder. Somit werden an der **Gemeindeversammlung vom 22. November 2010** die einleitend aufgeführten Personen und Behörden gewählt.

**Das Vorschlagswesen**

Die an der Gemeindeversammlung zu wählenden Behördemitglieder werden grundsätzlich von den einzelnen Kommissionen selber, allenfalls in Absprache mit den politischen Parteien, vorgeschlagen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die verschiedenen Bezirke und Interessengruppen angemessen vertreten sind. Die von den Kommissionen vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten werden der Gemeindeversammlung mit einem Antrag des Gemeinderates zur Wahl unterbreitet. Zudem können die Stimmberechtigten an der Versammlung weitere Wahlvorschläge einreichen.

**Das Wahlprozedere**

Im Gegensatz zu den Urnenwahlen erfolgen die Wahlen an der Gemeindeversammlung im Mehrheitsverfahren (Majorzwahl). Das heisst, dass im ersten Wahlgang gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht. In einem allfälligen zweiten Wahlgang wird gewählt, wer am meisten Stimmen erhält.

Die Wahlen an der Gemeindeversammlung erfolgen im Sinne von Art. 53 des Organisationsreglementes. (Offen, wenn nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind; Geheim, wenn mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind.)

---

## **Wahlen durch den Gemeinderat**

### **Wer schlägt wen vor?**

Die Wahlvorschläge für die vom Gemeinderat zu wählenden Behördemitglieder werden ebenfalls von den Kommissionen selber eingereicht. Auch hier gilt es, auf die verschiedenen Bezirke und Interessengruppen Rücksicht zu nehmen. Bei der Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten ist es wichtig, motivierte und an der entsprechenden Kommissionsarbeit interessierte Bürgerinnen und Bürger um ihre Mitarbeit anzugehen.

### **Wie wird gewählt?**

Das Wahlverfahren im Gemeinderat entspricht demjenigen an der Gemeindeversammlung, wobei die Stimmabgabe offen erfolgt. Sofern keine Unvereinbarkeits- oder Ausschlussgründe im Sinne der Art. 48 und 49 des Organisationsreglementes vorliegen, wird der Gemeinderat die von den Kommissionen vorgeschlagenen wählen.

---

## **Anforderungen an die Kandidatinnen und Kandidaten**

### **Die rechtlichen Anforderungen**

In den Gemeinderat sind die in der Gemeinde Stimmberechtigten wählbar.

In Kommissionen mit Entscheidbefugnis sind die in eidgenössischen Angelegenheiten Stimmberechtigten wählbar.

In Kommissionen ohne Entscheidbefugnis sind alle urteilsfähigen Personen wählbar.

### **Amtszeitbeschränkung**

Die Gemeindepolitik lebt selbstverständlich auch von Neuerungen, von neuen Ideen und frischen Impulsen. Aus diesem Grund ist die Amtszeit für Behördemitglieder auf 4 Amtsdauern (d.h. 16 Jahre) beschränkt.

Für die Präsidentin oder den Präsidenten des Gemeinderates fallen die Amtsdauern als Gemeinderatsmitglied ausser Betracht. Diest gilt nicht für Kommissionen.

---

## Sind Sie an Behörden- und Kommissionsarbeit interessiert?

- Sind Sie an der Gestaltung der Zukunft interessiert?
- Möchten Sie mithelfen, an der künftigen Entwicklung der Gemeinde Signau zu arbeiten?
- Interessiert es Sie, was mit unseren Steuergeldern geschieht?
- Glauben Sie daran, dass positive Veränderungen möglich sind?
- Sind Sie auch überzeugt, dass innovative Ideen, mutiges Entscheiden und rasches Handeln mehr denn je gefragt sind?
- Glauben Sie auch, dass uns konstantes „Nein-sagen“ nicht weiterhilft?
- Sind Sie auch der Meinung, dass Regionen wie das Emmental auch in Zukunft ihre Chancen haben?

Wenn Sie die Mehrheit dieser Fragen bejahen können, dann sollten Sie sich aktiv für die Verwirklichung dieser Thesen einsetzen. Erkundigen oder melden Sie sich doch auf der Gemeindeverwaltung oder bei den nachstehend aufgeführten Kommissionspräsidentinnen- und -präsidenten. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte und danken Ihnen im voraus für Ihr Interesse.

---

## Liste der amtierenden Kommissionspräsidentinnen und -präsidenten

Gemeinderat	Hanna Blum, Gadenackerrain 261, Schüpbach
Bau- und Planungskommission	Arno Jutzi, Hauptstrasse 41, Schüpbach
Bibliothekskommission	Irène Perren, Dorfstrasse 93 D, Signau
Sozialhilfe- und Vormundschaftskommission	Silvia Beer, Schulhausstrasse 15, Signau
Liegenschaftskommission	Daniel Brechbühl, Rainsbergweg 10, Signau
RPK	Renato Giacometti, Hühnerbach 211, Langnau
Stimm- und Wahlausschuss	Roland Burgermeister, Hubel, Signau
Wegkommission	Hans Röthlisberger, Dorfstrasse 3, Signau
Umweltkommission	Käthi Röthlisberger, Bergweid, Signau
Schulkommission	Peter Heiniger, Rainsbergweg 33, Signau
Wasserkommission	Hans Flückiger, Schulhausgässli 7, Schüpbach
Kommission öffentliche Sicherheit	Hans Flückiger, Schulhausgässli 7, Schüpbach

*Redaktion: Max Sterchi, Gemeindeschreiber*